



KOMMENTAR

Polizei nicht im Stich lassen! Herr Ministerpräsident, handeln Sie endlich!

Sowohl der SPD-Bundesvorsitzende Siegmund Gabriel als auch der Bundesinnenminister Lothar de Maizière treten für eine deutliche Stärkung und Wertschätzung der Polizei ein. So soll die Bundespolizei um 20 Prozent verstärkt werden, Beförderungsmöglichkeiten werden geschaffen, Stellenbewertungen gehoben und rechtliche Rahmenbedingungen verbessert.

Sucht man Vergleichbares in Mecklenburg-Vorpommern – kann man lange suchen.

Und das, obwohl mit dem widerwärtigen Anschlag in Berlin der Terror so nah an Mecklenburg-Vorpommern ist wie nie zuvor.

Personalabbau – Aufgabenzuwachs

Aber der Reihe nach. Wie sah es in den letzten Jahren aus? Über 1000 Polizeibeschäftigte wurden abgebaut. Dafür ging der Personalabbau mit einem Aufgabenzuwachs einher. Ob Terrorismusabwehr, Cybercrime, Abschiebungen, Bewachung von Flüchtlingszentren – die Polizei wurde mit einer Vielzahl von Aufgaben zusätzlich belastet.

Das Ende der Sicherheit?

Ein für jedermann spür- und erlebbares Ergebnis: Die Polizei zieht sich mehr und mehr aus der Fläche zurück und in einigen Gegenden unseres Landes sieht man den Weihnachtsmann öfter als einen Polizisten.

Polizeibeschäftigte hetzen inzwischen von Ort zu Ort und teils den Ereignissen hinterher. Dafür müssen sie sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für stundenlanges Warten entschuldigen. Und als wenn das noch nicht genug ist, verlangt das Innenministerium auch noch die Erfüllung mehr oder weniger sinnvoller Zielvereinbarungen. Sollte das zur Frustration noch immer nicht reichen, darf

man sich sein geplantes freies Wochenende streichen lassen, um bei Fußballereinsätzen und Volksfesten Präsenz zu zeigen. Worte wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind schöne Utopien und Hohn in unseren Ohren.

Umdenken erhofft

Viele haben sich mit der Landtagswahl ein Umdenken in der Sicherheitspolitik erhofft. Aber augenscheinlich konnte die CDU dem alten



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

und neuen Ministerpräsidenten nur ganz 150 Stellen mehr abringen. Ein Tropfen auf den heißen Stein.

Aber letztendlich auch folgerichtig, denn schließlich wurde laut der Minoritätmeinung von unserem „Landesvater“ die innere Sicherheit abgewählt.

Aber bekanntermaßen ist es nie zu spät, Vernunft anzunehmen – mein Vorschlag an unseren Ministerpräsidenten. Das neue Jahr bietet auch die Möglichkeit neue Wege zu gehen.

Christian Schumacher

7. ORDENTLICHE LANDESDELEGIERTENTAG

Leben in Sicherheit

Unter dem Motto „Leben in Sicherheit“ wird der 7. Ordentliche Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern vom 26. bis 27. April 2017 in Rostock die Weichen für die nächsten vier Jahre Gewerkschaftsarbeit stellen.

Neben der Wahl eines neuen Geschäftsführenden Landesvorstandes sind die Herausforderungen sowohl in der Sicherheitspolitik, als auch bei den Arbeitsbedingungen in der Polizei, die Schwerpunktthemen der Veranstaltung. Der Delegiertentag wird sich ebenso mit der ständig steigenden Ge-

waltbereitschaft gegenüber Polizeibeamtinnen und -beamten auseinandersetzen wie mit den Folgen psychischer und physischer Überlastung infolge Stellenabbaus und Arbeitsverdichtung.



Seniorentreff zu Weihnachten in Schwerin

Traditionell ist die Vorweihnachtszeit ein Grund, sich mal wieder zum Schwatzen und gemütlichen Zusammensein in der KPI, Yorkstraße, zu treffen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2017 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 5. 2. 2017. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Die Gewerkschaft der Polizei denkt doch „manchmal“ noch an die alten Herrschaften. Kreisvorsitzender der GdP, Maik Exner-Lamnek, informierte über aktuelle Probleme, über Neuheiten und war bei dem gemütlichen Beisammensein dabei. Bei Kaffee und Kuchen wurden Erinnerungen aus alten Zeiten lebendig, Erlebnisse und Neuigkeiten ausgetauscht. Werner Vehlow, unser Senioren-Betreuer, in-

formierte über die anstehenden Fahrten im nächsten Jahr: die Feuerwehrtour im Flughafen Hamburg, unterwegs auf der Warnow und das Stormerland zwischen Hamburg und Lübeck.

Herzliche Grüße und viel Gesundheit wünschen wir allen Senioren der GdP und alles Gute im neuen Jahr.

Else Bös



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

IN STILLER TRAUER



Nachruf

Wir trauern um unseren, nach langer schwerer Krankheit am 29.11.2016 verstorbenen Freund und Kollegen

**Polizeihauptmeister
Jörg Koppelman**

**Die GdP- Kreisgruppe
Nordwestmecklenburg**



GdP-MV- Betreuungs- einsatz



Zu den mehr als 50 GdP-Kolleginnen und Kollegen, die aus neun Landesbezirken und vom Bezirk Bundespolizei vor Ort waren, war auch unser Landesbezirk, um den Einsatzkräften bei sehr kühlen Temperaturen mit etwas Aufwärmendem zu erfreuen.



Die Weihnachtsansprachen im Vergleich – Wertschätzung

Wertschätzung 1: Schade Herr Ministerpräsident Sellering! ... – viele Worte über die schreckliche Tat in Berlin und kein Wort über die hervorragende Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen. Wie sagten Sie in ihrer Weihnachtsansprache: „Manchmal reicht schon eine kleine Geste ...“



Mehr Informationen zur Weihnachtsansprache: <http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Weihnachtsansprache-2016>

Quelle: Bildschirmfoto

Wertschätzung 2: Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten! ... – „Menschen, die unser Land durch eigenes Wirken bewohnbarer, die es verlässlich, vertrauenswürdig machen – im Beruf oder in der Freizeit, in der Familie oder im Ehrenamt.“ ... – ... „Die Soldatinnen und Polizisten, die engagierten Gewerkschafter und verantwortungsbewussten Unternehmer, die Sozialarbeiterinnen und Quartiersmanager und alle, die dem Recht Geltung verschaffen.“ ...



Mehr Informationen zur Weihnachtsansprache: <http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Joachim-Gauck/Reden/2016/12/161225-Weihnachtsansprache-2016.html>

Quelle: Bildschirmfoto



KREISGRUPPE SCHWERIN

366 Tage – gefühlt ein kurzes Schaltjahr

Wie schnell die Zeit vergangen ist. Wir haben gewählt ... Die Regierung ist geblieben. Wir haben gehofft ... Das Gutachten der PWC ist geschrieben. Die Herausforderungen haben sich gewandelt und die Schwerpunkte werden nicht in der inneren Sicherheit gesehen. Der Koalitionsvertrag hat gute Ansätze, wir dürfen weiter gespannt sein, was die Zukunft für die Landespolizei bringt. Mehr Personal wird es nicht sein.



Wir müssen die Aktion der GdP Bund: <http://www.wir-brauchen-verstaerkung.info/> unter die Kolleg*innen, Nachbar*innen, Freunde und Familie bringen. Damit die Politik uns Polizeibeschäftigte nicht aus den Augen verliert.

Das neue Jahr steht ebenso im Zeichen einer Wahl

Um Kraft zu schöpfen und abzuschalten vom Alltag, haben wir die Mitglieder/-innen der Kreisgruppe zum Jahresabschluss in das Belasso Schwerin eingeladen. 50 Mitglieder/-innen (und einige „Nachwuchsgewerkschafter“) haben um die Preise gebowlt und sich am Büfett gestärkt. Wir haben die Anträge für den Landesdelegiertentag 2017 verabschiedet und die Delegierten benannt. Den unterhaltsamen Abend nutzten wir, um unsere Jubilare zu ehren. Stellvertretend erwähnen wir hier den Kollegen Erhard Gorlt, welcher der Gewerkschaft schon seit 50 Jahren die Treue hält.

Wir wünschen allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Der Kreisgruppenvorstand

Faktencheck – Wohnungseinbrüche

In MV wird im Schnitt etwa viermal pro Tag eingebrochen. Wie aus vorläufigen Erhebungen des LKA MV hervorgeht, ist für 2016 mit erneut etwa 1500 Wohnungseinbrüchen im Land zu rechnen. Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen von 2010 an hat sich die Einbruchshäufigkeit im Nordosten seit 2013 knapp oberhalb von 1500 eingependelt. Im Vorjahr hatte es gegen den steigenden Bundestrend einen minimalen Rückgang auf 1521 gegeben.

Die Aufklärungsquote bei Einbrüchen erreichte im Vorjahr landesweit 31,8 Prozent. Gut ein Drittel aller Einbrüche bleibt laut Polizei im Versuch stecken.



SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“ werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:**

– per Fax an: 03 85/20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp.de



SENIOREN GRUPPE NEUBRANDENBURG

Weihnachtliches Treffen im Schlossweingut Rattey

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier trafen sich 73 Senioren und ihre Partner am Fuße der Brohmer Berge im nordöstlichen Mecklenburg-Strelitz. Wenn das Schloss auch leider nicht in winterliches Weiß gehüllt war, so konnten die hierher Gereisten durch die Seniorenvorsitzende Renate Randel in weihnachtlich-festlich geschmückten Räumen mit einem kleinen Präsent begrüßt werden. Ein herzliches Willkommen galt auch der stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden Petra Gerdsmann und dem Ehrenvorsitzenden der Landesseniorengruppe, Hans Wederka.



50 Jahre Gewerkschaft – Regina Terrey und Peter Wäsch



Zum Empfang und zur Eröffnung des Beisammenseins folgte eine kurze Ansprache durch die Vorsitzende; ein Erheben der Sektgläser auf eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr läuteten die Weihnachtsfeier ein.

Glückwunsch

Anlässlich ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft in der Gewerkschaft wurden Regina Terrey und Peter Wäsch gratuliert, ihnen dafür Urkunde, Ehrennadel und ein Blumengruß überreicht.

Zwei Musiker aus Neustrelitz boten für eine halbe Stunde ihre Einstimmung auf dieses Adventswochenende dar, und mit anschließendem Kaffee und Kuchen konnten dann die Teilnehmer den „weihnachtlichen Kaffeeklatsch“ genießen.

Ein fotografischer Rückblick auf die Seniorentreffen des Jahres, nun schon traditionell durch unseren Peter Anders zu diesem Anlass gefertigt und verteilt, sowie ein Veranstaltungsplan für das kommende Jahr boten Unterhaltung mit Rückblick auf gewesene Treffen und eine Vorschau auf 2017.

Nach zwei bis drei Stunden gemütlichen Beisammenseins und dem Fazit, dass es schön war, wieder so zusammenzusein, verabschiedeten sich die Senioren in die bevorstehende Weihnachtszeit.

Renate Randel,
Beisitzer für Senioren

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de
www.VDPolizei.de



Ablehnungsgründe von Personalvertretungen im Mitbestimmungsverfahren dürfen nicht so ohne Weiteres vom Tisch gewischt werden

Stimmt ein Personalrat einer mitbestimmungspflichtigen Angelegenheit nicht zu und begründet seine Ablehnung, darf der Dienststellenleiter die Ablehnungsgründe nur unter ganz engen Maßstäben als unbeachtlich ansehen und die jeweilige Maßnahme trotz Nichtzustimmung umsetzen.

Im Zusammenhang mit einem Regressverfahren haben wir als Gewerkschaft der Polizei einen Kollegen im Widerspruchs- und im Klageverfahren vertreten. Der Örtliche Personalrat hatte einer Ingressnahme unseres Kollegen nicht zugestimmt und die Nichtzustimmung auch begründet. Das Finanzministerium hatte das Verfahren trotz der Nichtzustimmung fortgesetzt und einen Regressbescheid gegenüber unserem Kollegen erlassen. Im Widerspruchs- und im Klageverfahren haben wir als Gewerkschaft der Polizei dieses Handeln gerügt und für unseren Mandanten die Aufhebung des Regressbeschei-



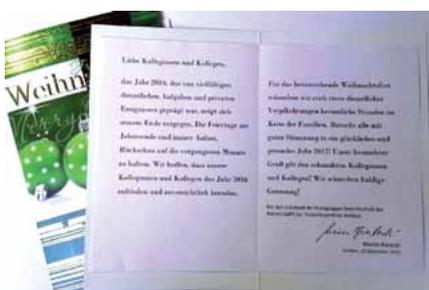
des beantragt. Das Verwaltungsgericht Schwerin hat in seiner mündlichen Verhandlung unsere Rechtsauffassung bestätigt, sodass das Fi-

nanzministerium ihren Regressbescheid zurücknehmen musste.

Die Nichtzustimmung von Personalvertretungen ist für die Dienststelle nur dann unbeachtlich, wenn ein Mitbestimmungsrecht offensichtlich ausscheidet, was dann der Fall ist, wenn ein Verweigerungsgrund von vornherein und eindeutig nicht vorliegen kann und er nach keiner vertretbaren Betrachtung als möglich erscheint (u. a. Entscheidung BVerwGer. vom 28. 7. 2014 – 5 PB1/14). Die rechtliche Messlatte ist hier bewusst sehr hoch und zugunsten von Personalvertretungen gelegt worden, da es sich bei ihren Mitgliedern nicht um Juristen handelt. Für diesbezügliche Rückfragen steht euch der Unterzeichner zur Verfügung.

**Jörn Liebig,
verantwortlich für
Rechtsschutzangelegenheiten**

KREISGRUPPEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Danke

Danke an alle diejenigen, die am Heiligen Abend und an den Festtagen gearbeitet haben. Unsere Kreisgruppenvorsitzenden waren mit ihren Vorständen – am und kurz vor dem 24. Dezember 2016 – unterwegs und haben uns Bilder vom AVPR Metelsdorf, der WSPI Wismar, dem PR Grevesmühlen, dem PR Gadebusch, dem LKA MV, dem PHR Anklam sowie dem KDD Anklam gesendet. Danke u. a. an: Uwe, Maria, Kristin, Mandy, Maik, Marco, Susanne, ...



ARBEITSWELT

TÜV Rheinland: Belastungen und Risiken für die Augen im Berufsalltag systematisch senken

Freizeit oder Beruf, Verletzung, ständige Belastungen oder Krankheit: Augen gehören zu den empfindlichen Organen, die leicht in Mitleidenschaft gezogen werden können. Jedes Jahr kommt es nach Angaben des Bundesverbandes der Augenärzte in Deutschland zu etwa 300 000 Augenverletzungen, fünf Prozent davon mit schwerwiegenden Auswirkungen. Risiken für die Augen drohen sowohl im Alltag als auch im Beruf: Sie reichen von Splintern, Staub und Spritzern infektiöser oder ätzender Flüssigkeiten über Lichtblitze beim Schweißen bis hin zum stundenlangen Blick auf den Monitor. In einigen Berufen ist persönliche Schutzausrüstung in Form von Schutzbrillen oder -schilden die einzige Möglichkeit, die Augen vor Fremdkörpern oder anderen Reizen zu schützen.

Daher sollte der Luftstrom nicht direkt auf Gesicht und Augen gerichtet sein.

Richtige Beleuchtung entlastet die Augen

Wichtig für gutes Sehen ist die richtige Beleuchtung am Arbeitsplatz. Bewährt hat sich die Kombination von direktem und indirektem Licht, das von der Decke oder den Wänden re-

Welche möglichen Gefahren bestehen im Berufsalltag?

Zu unterscheiden sind generell Büroarbeitsplätze von beispielsweise gewerblichen oder industriellen. „Es ist sehr wichtig, in der Gefährdungsbeurteilung genau zu ermitteln, welche Schutzausrüstung mit welcher Schutzwirkung an einem Arbeitsplatz erforderlich ist“, so Werner Lüth, der als Experte bei TÜV Rheinland bundesweit Unternehmen und Institutionen bei Verbesserungen der Arbeitssicherheit unterstützt. Allerdings muss vor dem Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung geprüft werden, ob andere Möglichkeiten zum Ziel führen. Denkbar sind technische Lösungen, zum Beispiel der Einsatz von Schweißrobotern. Auch durch eine neue Organisation von Arbeitsabläufen können Gefährdungen reduziert werden, beispielsweise indem Staub aufwirbelnde Kehrmaschinen nur in den Pausenzeiten die Werkshallen reinigen.

Belastungen für die Augen an Büroarbeitsplätzen

Trockene und gereizte Augen treten häufig bei Arbeiten am Bildschirm auf. Ein Grund für Beschwerden wie Augenbrennen, Juckreiz, Fremdkörpergefühl und erhöhte Lichtempfindlichkeit ist ein zu seltener Lidschlag. „Abhilfe schaffen dann bewusste Sehpausen, bei denen der Blick in die



ferne gerichtet ist und ein regelmäßiger Lidschlag für eine gute Verteilung des Tränenfilms auf dem Auge sorgt“, weiß Dr. Wiete Schramm, Arbeitsmedizinerin des TÜV Rheinland. Neben einer nachlassenden Tränenproduktion im Alter oder internistischen Erkrankungen, wie z. B. Diabetes, kann auch ständiger Luftzug durch eine Klimaanlage oder das Gebläse im Auto zu diesen Symptomen führen.

flektiert wird. Am Bildschirmarbeitsplatz sollte die Beleuchtungsstärke bei 500 Lux liegen, im Umgebungsbereich bei mindestens 300 Lux. Die Beleuchtungsstärke Lux gibt an, wie hell das Licht auf der Arbeitsfläche erscheint. Dies hängt von der Leistung und der Art des Leuchtmittels sowie von der Entfernung der Licht-

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

quelle von der Arbeitsfläche ab. Eine ungefähre Vorstellung von der Helligkeit der Lux-Werte gibt der folgende Vergleich: Licht bei dunklen Gewitterwolken entspricht ca. 1000 Lux.

Da im Alter die Sehleistung nachlässt, benötigen ältere Arbeitnehmer eine höhere Beleuchtungsstärke. Hier können 750 bis 1000 Lux sinnvoll sein, um ein ermüdungsfreies Lesen zu ermöglichen. Individuelle Arbeitsplatzleuchten wissen junge und ältere Mitarbeiter zu schätzen: Sie ermöglichen eine Anpassung der Beleuchtung an die persönlichen Bedürfnisse. Ebenso wichtig für ein entspanntes Sehen ist das Vermeiden von Reflexionen auf hellen, glatten, glänzenden oder spiegelnden Flächen. Matte, nicht reflektierende Oberflächen bei Büromöbeln und die Wahl entsprechender Wandfarben reduzieren die Belastungen. „Die Verwendung von verschiedenen Lichtfarben in einem Raum strengt die Augen an. Für die Arbeit am Bildschirm ist neutralweißes oder tageslichtweißes Licht am besten geeignet. Warmweißes Licht mit seinem höheren Anteil an Rot- und Gelbtönen wirkt entspannend und ist für Wohnräume beliebt,“ so Lüth.

Infektionen am Auge vorbeugen

Die Augengrippe (Keratoconjunctivitis epidemica) ist eine besonders ansteckende und meldepflichtige Form der Bindehautentzündung. Auslöser sind die sehr widerstandsfähigen Adenoviren. Sie können auf Türklinken, Handtüchern oder der Haut tagelang überleben und gelangen per Schmier- oder Tröpfcheninfektion ins Auge. Bei einer Ansteckung kommt es nach fünf bis zwölf Tagen zu einem starken Fremdkörpergefühl an einem oder beiden Augen. Typische Symptome sind zudem Juckreiz, Brennen und Rötungen sowie Lidschwellungen und ein starker Tränenfluss.

Die Erkrankung dauert etwa zwei Wochen. Eine spezifische Therapie gibt es nicht, daher ist vorbeugender Schutz wichtig. Im Mittelpunkt steht dabei die Hygiene. Dazu gehört gründliches Händewaschen ebenso wie das Benutzen von Handtüchern und Waschlappen nur durch eine Per-

son. Und ganz wichtig: Nicht mit den Fingern in die Augen fassen. „Wenn die Augen verletzt sind, immer einen Augenarzt aufsuchen. Denn es kann zu Infektionen am Auge kommen, wenn Fremdkörper nicht fachgerecht entfernt oder Verletzungen nicht richtig versorgt werden“, rät Schramm.

Kontakt für Journalisten:
Jörg Meyer zu Altenschildesche
 +49 221/8 06-22 55

Nicht vergessen!

1. 2. 2017

WARNSTREIK

22. April 2017
19.15 Uhr
 Einlass 18.30 Uhr
 Stadthalle Neubrandenburg



23. Polizei- und Bürgerfest

„Polizei -Dein Partner“

Band TEST

Felix Jenzowsky
 Magier und Großillusionist
 Preisträger der Zauberkunst 2016

DJ „RMK“ - Disco Neukalen

Große Tombola

Eintrittspreis: **40,00 €**
 inkl. warmes/kaltes Buffet
 Kartenvorverkauf ab sofort bis 13. April 2017 in der Polizeiinspektion Neubrandenburg sowie deren Hauptrevieren




Kartenvorverkauf:
 PP Neubrandenburg, Stargarder Straße 6, 17033 Neubrandenburg
 Telefon 0395 5582-2720, Andreas Wegner, Mo. - Fr. 7 - 12 Uhr
 Telefon 0395 5582-2701 Petra Gerdsman, Mi. + Fr. 7 - 12 Uhr

Veranstalter:
 Gewerkschaft der Polizei
 Kreisgruppe Neubrandenburg

www.polizeifeste.de Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.

